

Protokoll der StuKo-Sitzung vom 19. Juni 2017

[bestätigt am 09.10.2017]

Ort: StuKo-Sitzungssaal, Marienstraße 18 in 99423 Weimar
Sitzungsleitung: [Fabienne Gerards]
Protokoll: [Simone Braun]
Kurzprotokoll: [Elisabeth Kaufmann]

TOP 0 Formalia (Beschlussfähigkeit, Tagesordnung)

Fabienne eröffnet nach Ablauf des akademischen Viertels die Sitzung und begrüßt alle anwesenden StuKoten und Gäste.

TOP 0.1 Beschlussfähigkeit

Es sind 13 von 16 StuKoten sowie Vertreter aller Fakultäten anwesend. Der StuKo ist somit beschlussfähig.

13 von 16 Vertreter sowie alle Fakultäten anwesend -> Beschlussfähigkeit gegeben

TOP 0.2 Tagesordnung

Die TO wird unter *TOP 8 Sonstiges* von Johannes Dorn ergänzt, der kurz über die anstehende Schulung zur M18-Cloud referieren möchte. Der Punkt wird vorgezogen.

TOP 1 Protokoll

Es liegt kein zu bestätigendes Protokoll vor.

TOP 2 Informationen und Beschlüsse des Vorstandes

TOP 2.1 Rechenschaftsbericht StuKo

Der Rechenschaftsbericht des alten StuKo liegt nicht vor. Der TOP wird verschoben.

TOP wird verschoben.

TOP 2.2 Beschlüsse

Es liegen keine zu bestätigenden Beschlüsse vor.

TOP 3 Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen

TOP 3.1 Maximilian Vogler, Lukas Lindemann, Tino Schult, Samuel Döring -> Bericht aus dem Senat

Zu diesem Zeitpunkt sind keine Vertreter des Senats anwesend.

Keine Vertreter anwesend

TOP 3.2 Jascha Fibich -> Foodsharing-Kühlschrank: Informationen zu Haftung und Hygiene

Bislang ist Jascha Fibich nicht anwesend.

Nicht anwesend

TOP 8 Sonstiges

TOP 8.6 Johannes Dorn -> Schulung M18-Cloud

Johannes Dorn erläutert kurz, dass am kommenden Mittwoch, 21.06.2017 um 18 Uhr eine Schulung zur M18-Cloud im StuKo-Büro stattfinden wird.

M18-Cloud-Schulung am 21.06.2017, 18 Uhr im StuKo-Büro

Es gibt jede Menge neuer Features, die vorgestellt werden. Die Schulung dauert ca. eine Stunde, die Fachschaftsratssitzungen können im Anschluss wie gewohnt stattfinden.

Dauer: ca. eine Stunde

Es wird gebeten, einen Laptop und das persönliche Uni-Login mitzubringen.

Mit Laptop und Uni-Login

Es sollten mindestens die Medienminister jeder Fachschaft an der Schulung teilnehmen. Johannes wird noch Einladungen an die Fachschaften versenden.

Für alle Medienminister, Einladung folgt

Es erfolgt eine Bitte von Dirk an das Referat Digitale Infrastruktur: Bitte die Geschäftsführung auf der M18-Seite von Sabine Schmidt zu Simone Braun ändern. Johannes kümmert sich darum.

Änderung der Geschäftsführung auf der M18-Seite durch Johannes

TOP 6 Vorstellung und Wahl Vorstand/ReferentInnen/Delegierte

TOP 6.1 Jana Puschmann als Vertreterin ins Referat Digitale Infrastruktur

Jana Puschmann stellt sich kurz vor. Sie möchte das Referat Digitale Infrastruktur gerne unterstützen.

TOP 4 Beschlussanträge Vorstand

TOP 4.1 Email-Verteiler

[Philipp Enzmann] betritt den Raum.

19.10 Uhr, 14 Stimmrechtige

Dirk legt ein Vorschlag-Papier der möglichen neuen Mail-Adressen und der zugehörigen möglichen Verteiler vor.

Nach Rücksprache mit den Fachschaften werden bei diesen nur kleinere Anpassungen vorgenommen. Wer in die Fachschaftsverteiler aufgenommen wird, entscheiden die jeweiligen Fachschaften.

Es stehen folgende Mail-Verteiler zur Diskussion:

stuko-vorstand@uni-weimar.de -> StuKo-Vorstand, zeitweilig der alte Vorstand, Geschäftsführung

stuko@uni-weimar.de -> 16 aktive StuKo-Mitglieder, Geschäftsführung, evtl. Referate

studierende@uni-weimar.de oder m18@uni-weimar.de -> Nachfolgeadresse von stuko@uni-weimar.de -> alle, die je im StuKo waren und sich noch nicht haben austragen lassen sowie alle Interessierten.

Die Adress-Endungen sollen vereinheitlicht werden, zur Auswahl stehen:

.....@m18.uni-weimar.de oder@stuko.uni-weimar.de.

Es ist außerdem vorgesehen, offizielle Mailadressen für alle Initiativen einzurichten, da manche Inis ihre eigenen Kreationen haben.

Janna erhebt einen Einwand zum StuKo-Verteiler: Den aktuellen Verteiler hält sie für wichtig, da hier viele angesprochen werden können und dadurch ein breitgefächertes Feedback entstehen kann. Sie wird von Tobias unterstützt. Er unterbreitet weiterhin den Vorschlag, die Adresse stuko@uni-weimar.de ausschließlich für vertrauliche Informationen zu Händen der 16 aktuellen StuKoten zu nutzen und mit m18@uni-weimar.de all diejenigen anzusprechen, die momentan über stuko@uni-weimar.de erreicht werden.

Die Frage, ob mit dem StuKo-Verteiler auch die Senatoren und Mitglieder der Ausschüsse erreicht werden sollen, wird von Dirk bejaht.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob die Transparenz eingeschränkt wird, wenn zwischen dem aktuellen StuKo-Verteiler und einem „internen“ Verteiler, der nur die aktuellen StuKo-Mitglieder umfasst, unterschieden wird. Dirk merkt an, dass der „kleine“ StuKo-Verteiler eine Vertraulichkeit für Themen schaffen soll, die nicht für eine breite Öffentlichkeit gedacht sind. Der Hauptmailverkehr soll weiterhin über den großen Verteiler laufen. Lynn merkt an, dass alles, was besprochen wird, auch alle etwas angeht, Tobias entgegnet, dass es durchaus Themen gibt, die -zumindest zunächst- vertraulich besprochen werden. Lynn unterbreitet den Vorschlag, stuko-intern@uni-weimar.de als Adresse für Mails, die ausschließlich die 16 StuKoten ansprechen sollen, zu generieren. Mathias fügt hinzu, dass jemand, der an den StuKo-Verteiler schreibt, möglicherweise auch nur den StuKo erreichen möchte und eben nicht ein breitgefächertes Empfängernetz.

Es wird ein Meinungsbild abgefragt:

[Maximilian Vogler] betritt den Raum.

Vorschläge zur Abstimmung:

Stuko-vorstand@uni-weimar.de -> StuKo-Vorstand, zeitweilig alter Vorstand, Geschäftsführung

stuko@uni-weimar.de -> 16 aktive StuKoten, Geschäftsführung, evtl. Referate

studierende@uni-weimar.de oder m18@uni-weimar.de -> Nachfolgeadresse von stuko@uni-weimar.de für alle (ehemaligen) StuKoten und Interessenten

Zur Auswahl stehende Adress-Endungen:

.....@m.18.uni-weimar.de oder

.....@stuko.uni-weimar.de

19.27 Uhr

[Jana Puschmann] verlässt den Raum.	19.27 Uhr
[Johannes Dorn] verlässt den Raum.	19.27 Uhr
[Torsten Zern] verlässt den Raum.	19.28 Uhr

[Tobias Kühn] Meinungsbild			
Wer ist dafür, zwei StuKo-Verteiler zu etablieren?	ja	nein	Enthaltung
	viele		
[Tobias Kühn] Meinungsbild			
Wer ist dafür, wie bisher, einen großen StuKo-Verteiler zu haben?	ja	nein	Enthaltung
	wenige		
[Tobias Kühn] Meinungsbild			
Wer ist dafür, die Adresse studierende@uni-weimar.de als Nachfolgeadresse für stuko@uni-weimar.de zu etablieren?	ja	nein	Enthaltung
	viele		
[Tobias Kühn] Meinungsbild			
Wer ist dafür, die Adresse m18@uni-weimar.de als Nachfolgeadresse für stuko@uni-weimar.de zu etablieren?	ja	nein	Enthaltung
	wenige		

Des Weiteren sollen offizielle Mailadressen künftig einheitlich enden, da manche Ansprechpartner nur über ihre privaten Mailadressen erreichbar sind.

Es stehen wiederum zwei Varianten zur Auswahl:

.....@m18.uni-weimar.de oder

.....@stuko.uni-weimar.de

Der Vorschlag, eine Zuordnung der Referate zu der einen und der Initiativen zu der anderen Adresse zu treffen, findet keinen Zuspruch. Für die StuKo-Endung spricht, dass der StuKo das Dach für alle Referate und Initiativen ist.

[Fabienne Gerards] Meinungsbild			
Endung aller Mailadressen auf@m18.uni-weimar.de	ja	nein	Enthaltung
	wenige		
[Fabienne Gerards] Meinungsbild			
Endung aller Mailadressen auf@stuko.uni-weimar.de	ja	nein	Enthaltung
	viele		

Es folgt die Beschlussfassung.

[Fabienne Gerards] Normung aller Mailadressen auf@stuko.uni-weimar.de			
[B 072 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	13	1	0

Simone leitet die neuen Adressen sowie die Verteiler an Fr. Thiersch vom SCC weiter. Dirk leistet die Zuarbeit. Die alten Mailadressen sollen zunächst übergangsweise bestehen bleiben, der Termin, bis wann dies gilt, steht noch aus.

Weiterleitung der neuen Adressen an den SCC durch Simone, Zuarbeit durch Dirk

PAUSE 19.44 Uhr – 20.04 Uhr

Tobias schlägt vor, die Mailadressen für die Verteiler vom SCC zu „entkoppeln“, indem man nicht direkt dieuni-weimar.de – Endung ansteuert, sondern einen Zusatz. Dies hätte den Vorteil, dass Änderungen nicht jedes Mal über das SCC laufen müssten, sondern direkt vom Referat Digitale Infrastruktur erledigt werden könnten. Mit einer Mailingliste könnte der Änderungsaufwand für den jeweiligen Referenten gering gehalten werden.		
[Torsten Zern] betritt den Raum.		20.09 Uhr
[Jascha Fibich] betritt den Raum.		20.09 Uhr
[Fabienne Gerards] Die Emailadresse stuko@uni-weimar.de wird ersetzt durch m18@stuko.uni-weimar.de		
[B 073 - 2017]	ja	nein
	12	1
		Enthaltung
		1

TOP 3 Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen

TOP 3.1 Maximilian Vogler -> Bericht aus dem Senat

Maximilian Vogler berichtet aus dem Senat. Er greift auf den Bericht von Tino Schult zurück, da er selbst nicht während der ganzen Senatssitzung anwesend sein konnte.

Vizepräsidentin Frau Professor Emes erläuterte, dass die Arbeit an der Thüringer Digitalstrategie in vollem Gang ist. Im Herbst soll sie vorgestellt werden und zur Nutzung bereit stehen.

Frau Professor Singer berichtet, dass das Land Thüringen den weiblichen Post-Doc fördern wolle. Hierbei werden Doktorandinnen gefördert, die nach absolvierter Promotion eine befristete Anstellung im Bereich Wissenschaft und Forschung haben. Die Finanzierung gestaltet sich jedoch schwierig.

Der Kanzler Dr. Henrici berichtete über Bauprojekte in der Coudraystraße. Insgesamt werden Projekte mit einer Förderung von 26 Mio. Euro bedacht, davon sind 80% europäische Gelder, 20% werden von der Bauhaus-Universität eingebracht. Für den universitären Anteil ist das Land verantwortlich, dies tut sich mit der Umsetzung schwer. Aufgrund der Förderung wurden Baumaßnahmen in der Coudraystr. 7 und 13d wieder in die Liste der Hochschulmaßnahmen aufgenommen, nachdem sie erst im vergangenen Jahr zunächst gestrichen wurden. Die Coudraystr. 7 kann saniert werden, dies wird nicht so teuer wie ein Neubau, aus diesem Grund kann nun auch die Coudraystr. 13d angegangen werden.

B100: Frau Weinreich wird zusammen mit Herrn Apel die kommunikationsrelevanten Aufgaben zum Bauhaus 100 übernehmen. Aus dem Anschubfonds gab es bisher eine Ausschüttungsrunde, eine zweite Runde ist angedacht, bis Anfang August können Anträge eingereicht werden.

Arbeitsgemeinschaft ThürHG: Hierzu äußerte sich zunächst Janna als Vertreterin des erweiterten Präsidiums. Im ersten Treffen tat zunächst jeder kund, was ihn an dem Gesetz stört, ein wirklicher Fortschritt war jedoch nicht zu verzeichnen. Am Freitag den 23.06.2017 findet das nächste Treffen der Arbeitsgruppe

Einreichung von Anträgen für Förderungen aus dem B100-Anschubfonds bis Anfang August möglich.

Nächstes Treffen der AG ThürHG am 23.06.2017

statt. Es kam die Frage auf, ob über die Einführung einer Kunsthochschule diskutiert wurde. Dies sei Sache der Fakultät K&G, entsprechende Einwände sollten hier gemacht werden.

Ein Diskussionspunkt war die Gesetzesänderung hinsichtlich der stimmberechtigten Vertreter im Senat der einzelnen Universitätsgruppen (technische Mitarbeiter, wissenschaftliche Mitarbeiter, Professoren, Studierende). Der Gesetzentwurf sieht vor, dass es jeweils drei Vertreter aus jeder Gruppe geben soll. Dies bedeutet für die Universität, dass jeweils eine Fakultät nicht im Senat vertreten werden kann.

[Dirk Slawinsky] verlässt den Raum.

20.27 Uhr, 13 Stimmberechtigte

Haushalt und Mittelverteilung: Der Kanzler stellte kurz den Haushalt für das Jahr 2017 vor. Die Fakultäten verfügen insgesamt über Überschüsse von 3,9 Mio Euro. Dies resultiert daraus, dass Fakultäten aufgrund des fehlenden Risikomanagements des Landes ihrerseits Reserven für eventuelle Engpässe bilden. Es stellt sich die Frage aus der Runde, ob der StuKo Ideen für die Mittelverwendung einbringen könnte. Maximilian regt an, eine Stellungnahme zu schreiben und damit eine Diskussion zu eröffnen.

Stellungnahme für Mittelverwendung aus dem Haushaltsüberschuss wird angeregt.

[Dirk Slawinsky] betritt den Raum.

20.30 Uhr, 14 Stimmberechtigte

Die Rücklagen betragen etwa 10% des Haushaltes. Andere Universitäten sind bei weitem nicht so gut aufgestellt.

[Janna Bülow] verlässt den Raum.

20.32 Uhr, 13 Stimmberechtigte

Es erfolgt noch die Information, dass die Zentralverwaltung der Uni zukünftig an Sparmaßnahmen beteiligt wird.

TOP 3.2 Jascha Fibich -> *Foodsharing*-Kühlschrank, Informationen zu Haftung und Hygiene

Fabienne stellt das Projekt kurz vor: Die Abstimmung über den Antrag auf Kulturförderung wurde in der StuKo-Sitzung am 06. Juni 2017 zurückgehalten um zu sehen, ob das Projekt funktioniert (Probezeit). Dirk bittet Jascha, ein Konzept vorzustellen, bevor etwas entschieden werden kann.

Jascha hat in Vorbereitung auf die Sitzung die Rechtsgrundlagen von *Foodsharing* sowie Verteilerregeln mitgebracht.

Foodsharing ist für Lebensmittel, die nicht weggeschmissen werden sollen, hier sind nicht nur Privathaushalte angesprochen, es bestehen auch Kooperationen mit lokalen Lebensmittelgeschäften, die stetig ausgebaut werden sollen. Aktuell sind das in Weimar die Bäckerei Rose und ein Gemüseladen in der Stadt. Hierfür fehlen jedoch momentan noch Mitstreiter, die das Essen abholen.

Ein *Foodsharing*-Verteiler ist bereits in der Zöllnerstraße eingerichtet, der Verteiler in der M18 soll eingerichtet werden, um mehr Studierende zu erreichen.

Fabienne spricht den Fall an was passiert, wenn mal jemand aufgrund abgelaufener oder falsch gelagerter Lebensmittel an einer Lebensmittelvergiftung erkrankt und unterbreitet den Vorschlag, die Einlagerung von Lebensmitteln durch Unterschrift zu dokumentieren.

Jascha widerspricht diesem Vorschlag. *Foodsharing* sollte für jedermann zugänglich sein, es ist nicht an die Lebensmittelverordnungen gebunden, die Rechtsgrundlagen auf denen *Foodsharing* beruht, sind durch einen Rechtsanwalt erarbeitet worden. Die Initiative läuft bereits seit mehreren Jahren in Deutschland, Österreich und der Schweiz und bisher sind keine derartigen Probleme bekannt. Die Regeln besagen, dass jeder sein eigenes Risiko bei der Nahrungsmittelentnahme trägt. Zur Einhaltung der Hygiene möchte Jascha ein Reinigungsprotokoll führen, die Reinigung des Kühlschranks soll regelmäßig erfolgen, ausgerichtet danach, wie frequentiert er genutzt wird. Jascha sieht seinerseits die Semesterferien als problematisch an, da aufgrund der Ferien die Lebensmittel möglicherweise länger eingelagert werden, Vorschlag seinerseits, den Kühlschrank in dieser Zeit zu schließen.

Es kommt die Frage auf, was mit dem Kühlschrank passiert, wenn Jascha nicht mehr an der Uni ist. Jascha erläutert, dass es derzeit in Weimar ca. 50 *Foodsharing*-Mitglieder gibt, die sich dann um die Nachfolgebetreuung kümmern, sollte dies nicht funktionieren, wird der Kühlschrank auf die Piazza gestellt.

Tobias macht den Vorschlag, eine Initiative zu gründen, er erläutert Jascha, dass hierzu fünf Mitglieder notwendig wären, dann könnten beide Seiten von den Vorteilen profitieren. Jascha war von dem Gedanken nicht abgeneigt, gab jedoch zu bedenken, dass zunächst mehr Studierenden dafür begeistert werden müssten.

Reinigungsprotokoll für den Foodsharing-Kühlschrank zur Einhaltung der Hygiene

Nachfolgebetreuung durch Foodsharing-„Community“

[Tobias Kühn] Der *Foodsharing*-Kühlschrank darf in der M18 stehen bleiben.

[B 074 - 2017]

ja	nein	Enthaltung
11	0	2

Die *Foodsharing*-Regeln sind im Anhang des Protokolls.

Es gibt noch einige Fragen zu klären: Wie kann der Kühlschrank bei den Donnerstagabend-Partys in der M18 gegen Missbrauch geschützt werden?

Man einigt sich darauf, den Kühlschrank abzuschließen, da Jascha nicht jeden Donnerstagabend in der M18 ist, wird eine Absprache mit dem Café angestrebt.

Foodsharing-Regeln im Anhang des Protokolls

[Torsten Zern] verlässt den Raum.

20.50 Uhr

[Jascha Fibich] verlässt den Raum.

20.51 Uhr

[Maximilian Vogler] verlässt den Raum.

20.51 Uhr

[Fabienne Gerards] Soll der <i>Foodsharing</i> -Kühlschrank durch den StuKo finanziell gefördert werden?			
[B 075 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	10	0	3

TOP 6 Vorstellung und Wahl Vorstand/ReferentInnen/Delegierte

TOP 6.1 Jasmine Wenzel als Vertreterin in den AS Studium & Lehre

Jasmine ist nicht erschienen. Der TOP wird vertagt.

Vertagung des TOPs auf die nächste Sitzung

TOP 7 Veranstaltungen, Termine, ÖA (Öffentlichkeitsarbeit)

TOP 7.1 StuKo-Sommerfest am 06. Juli 2017 -> Planungsstand

Fabienne informiert über den Stand der Organisation:

Es soll ein Bällebad geben, hierzu muss ein Matratzenrahmen gebaut werden, dazu wird ein Bau-Team gesucht.

Bällebad

Das Bällebad trägt sich selbst, es werden lediglich 14,-€ für 100 zusätzliche Bälle ausgegeben, sowie eine Flasche Pfeffi und eine Flasche Kirsch. Es wird das Angebot geben, einen Ball für 1,-€ zu erwerben, dieser wird dann mit dem Namen des Käufers versehen und im Bällebad versenkt. Findet der Eigentümer seinen Ball wieder, bekommt er einen Shot.

Am 01. Juli 2017 findet ein Treffen im Garten der M18 mit allen Beteiligten statt, um die Koordination und den Zeitplan durchzusprechen.

01.07.2017 Treffen aller Beteiligten im Garten der M18

Ab 10 Uhr wird mit dem Aufbau begonnen. Das musikalische Rahmenprogramm sieht wie folgt aus:

Aufbau am 06.07.2017 ab 10 Uhr

18-20 Uhr spielt das Musikzimmer

20-22 Uhr folgt die Band

Danach legt bis 24 Uhr ein DJ auf.

Die Sperrstunde beginnt um 0 Uhr, dann geht das Sommerfest in eine Donnerstagabend-Party über.

Die Veranstaltung steht seit heute auf Facebook.

TOP 7.2 Aufräumaktion des StuKo-Büros -> Resümee

Dirk spricht seinen herzlichen Dank allen aus, die geholfen haben. Es gibt vereinzelt noch Bedarf an Nacharbeiten, diese sind im Gange.

Er bittet, die Regale nur für Ordner zu nutzen und alles andere in den Rollcontainern unter dem Tresen zu verstauen. Weiterhin wird für jede Fachschaft ein Ordner für Gremienzeitbescheinigungen angelegt, der bitte nach jeder Legislaturperiode entsprechend vervollständigt wird. Bis zum Präsidentenantrittsbesuch sollen alle Ordnerücken einheitlich gestaltet werden. Hierzu wird jeder, der ein Regal im StuKo-Büro beansprucht gebeten, die Ordner mit Zetteln zu versehen.

Ordner für Gremienzeitbescheinigungen für jede Fachschaft, nach jeder Legislatur zu vervollständigen

Einheitliche Ordnerücken

[Torsten Zern] betritt den Raum.	21.02 Uhr		
Bei der Aufräumaktion wurde nicht nur das StuKo-Büro auf Vordermann gebracht, sondern auch der Sitzungssaal. Hierbei ist aufgefallen, dass der Tisch durch vieles auf- und abbauen inzwischen sehr gelitten hat. Es steht nun zur Debatte, den Tisch zu sanieren (Tragekonstruktion zu erneuern) oder einen neuen Tisch anzuschaffen. Tobias, Fabienne und Philipp bieten an, in der vorlesungsfreien Zeit einen neuen Tisch zu entwerfen und zu bauen.	<i>Neugestaltung des Sitzungstisches durch Tobias, Fabienne, Philipp in der vorlesungsfreien Zeit</i>		
[Maximilian Vogler] betritt den Raum.	21.07 Uhr		
[Fabienne Gerards] Für den Sitzungssaal soll ein neuer Tisch gebaut werden.			
[B 076 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	9	4	0

TOP 7.3 Planung Ersti-Woche -> Stand

Karo erstattet Bericht über den Planungsstand der Ersti-Woche: Aktuell steht der Einkauf und der Druck sowie das Befüllen der Ersti-Beutel an. Aus der Fachschaft M kümmern sich hierum drei Leute. Haben sich aus den anderen Fachschaften Leute gefunden?			
[Sandra Hübner] verlässt den Raum.	21.11 Uhr, 12 Stimmrechte		
Für die Fachschaft A + U haben Maximilian Wiessalla, Theresa Mairon, Hannah Meisel und Dirk Slawinsky den Hut auf. Die Fachschaft B bekommt ihre Beutel über Sponsoring und K + G gestaltet ihre Beutel wieder selbst. M hat noch viele Beutel-Rohlinge übrig, die K + G abkaufen könnte, der Preis müsste verhandelt werden.			
[Sandra Hübner] betritt den Raum.	21.15 Uhr, 13 Stimmrechte		
<p>Karo sammelt die Daten der jeweiligen Ansprechpartner um sie per Mail zu verknüpfen, damit man untereinander kommunizieren kann.</p> <p>Philipp und Peter kümmern sich um die Kasseturm-Party.</p> <p>Dirk zeichnet sich für die Stadtrallye verantwortlich.</p> <p>Die Organisation des Fachschaftsnachmittages und des „Meet&Eat“ ist noch offen, es werden alle gebeten, in den Fachschaften nochmal nach Interessenten zu suchen. Wünschenswert wären Stände der Fachschaften, mit Beutelverteilung und kleinen Aktionen, Essen,...</p>	<p><i>Daten der Ansprechpartner für die Organisation der Ersti-Woche werden von Karo verknüpft, um die Kommunikation zu erleichtern.</i></p> <p><i>Organisation der Kasseturm-Party: Peter und Philipp</i></p> <p><i>Noch keine Organisatoren für „Meet&Eat“ und Fachschaftsnachmittag</i></p>		

TOP 7.4 Referat Öffentlichkeitsarbeit

Die Stelle des Referenten ist offen. Es erfolgt die Bitte, die Information nochmal in die Fachschaften zu tragen, hierbei wäre ein StuKot vorzuziehen, da die Informationen aus den StuKo-Sitzungen direkt „verarbeitet“ werden könnten und die Kommunikationswege kurz wären.

Es folgt ein Einwurf von Fabienne: Torben Zsagar aus der Fachschaft M könnte sich vorstellen, das Amt zu übernehmen. Er wäre an September/Oktober 2017 vakant.

Zu den Aufgaben des Referenten gehören u.a. die Erarbeitung der Gremienstruktur, Organisation des c/Kompass, Entwurf der Wahlplakate. Auf Facebook wurde eine Stellenausschreibung veröffentlicht. Aus dem StuKo-Kreis könnte Karo sich die Übernahme einzelner Aufgaben vorstellen, Fabienne könnte bis August mitarbeiten und bietet an, danach bis zur nächsten Klausurtagung im November das Amt aus der Ferne auszuüben, Simon meldet sich als Kreativbeauftragter. Dirk legt noch einmal dar, dass das Referat Öffentlichkeitsarbeit als Sprachrohr der Studierendenvertretung eines der wichtigsten Referate sei. Man einigt sich darauf, bei der StuKo-Sitzung in 14 Tagen einen neuen Referenten zu bestellen.

Stelle des Referenten immer noch vakant. Wünschenswert wäre ein StuKot, der kurzen Kommunikationswege wegen.

Torsten Zsdagar der FS M wäre ab 09/10.2017 vakant und interessiert, die Stelle zu übernehmen.

Aufgaben des Referenten:

c/Kompass, Erarbeitung einer Gremienstruktur, Entwurf v. Wahlplakaten.

Stellenausschreibung jetzt auf Facebook.

Fabienne und Simone melden sich noch als Interessenten

Bestellung eines neuen Referenten in der kommenden StuKo-Sitzung

TOP 8 Sonstiges

TOP 8.1 Gremienstruktur als Aushang/Übersicht

Dies wird vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet.

TOP 8.2 Planung c/Kompass -> Stand

Eine Mail an alle Interessierten wird versandt.

TOP 8.3 Zielsetzungen des StuKos in der laufenden Legislatur

Die wichtigsten Punkte sollen bis zum Antrittsbesuch des Präsidenten gesammelt werden. Es sollen die Punkte aus den einzelnen Arbeitsgruppen der Klausurtagung als Zielsetzung formuliert werden.

Außerdem einigt man sich auf folgende allgemeine Punkte:

Erhöhung der studentischen Beteiligung

Stärkung der Zusammenarbeit durch mehr Treffen

Stärkung der Außenwirkung durch mehr Kommunikation und „Werbung“ für den StuKo

Stärkung des Images

Durchsetzung des Gremienmittwochs

Wertung der Gremienarbeit erhöhen -> Anfrage an den Präsidenten: Unterschrift des Präsidenten unter die GZB

Bauhausstudiengang

U.a.: Erhöhung der studentischen Beteiligung, Stärkung der Zusammenarbeit, Stärkung der Außenwirkung, Stärkung des Images, Durchsetzung des Gremienmittwochs, höhere Wertung der Gremienarbeit, Bauhausstudiengang, Vernetzung zwischen den Studiengängen

Vernetzung zwischen den Studiengängen

Weitere Themen bitte bis Mittwochnachmittag beim Vorstand einreichen.

TOP 8.4 Lehrpreis -> Ausfall der diesjährigen Verleihung -> studentische Ausrichtung/Organisation?

Der Preis wird in diesem Jahr nicht vergeben, da die Neubesetzung der Präsidentenstelle einiges an Umstrukturierungen mit sich bringt und der Preis aus zeitlicher Not heraus nicht organisiert werden kann. Des Weiteren sollen Kriterien geändert werden um neue Anreize zu schaffen.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, einen von Studierenden organisierten Lehrpreis zu veranstalten. Der Lehrpreis hat über die Jahre immer mehr an Aufmerksamkeit gewonnen, jeder Studierende hat die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen, Seminare, Projekte etc. für den Lehrpreis vorzuschlagen, eine Rangfolge wird durch die Fachschaften festgelegt.

Anfänglich war der Preis noch dotiert, inzwischen ist daraus ein Wanderpokal ohne Preisgeld geworden, jedoch zunehmend als Wertschätzung für die Lehre.

Die Fachschaft B hat bereits eine Mail an Frau Prof. Singer verfasst, um ihrem Unmut Ausdruck zu verleihen. Es wird der Vorschlag unterbreitet, diese an den StuKo weiter zu leiten und – in abgeänderter Form – im Namen aller Fachschaften sowie der Studierendenvertretung Frau Prof. Singer zukommen zu lassen.

Außerdem sollte der Lehrpreis beim Besuch des Präsidenten zur Sprache kommen.

Man wird die Reaktion der Universitätsleitung abwarten und in der StuKo-Sitzung am 03. Juli 2017 beschließen, ob es alternativ in diesem Jahr einen studentischen Lehrpreis geben soll.

Vorschlag: Organisation des Lehrpreises durch die Studierenden

Mail an Fr. Prof. Singer im Namen aller Fachschaften und der Studierendenvertretung

TOP 8.5 B100

Die Vergabe des Auftrags an das Architekturbüro *Almannai Fischer* löste großen Unmut in der Studierendenschaft aus. Eine Pressemitteilung vom StuKo-Vorstand in Zusammenarbeit mit dem StuRa soll ausgearbeitet werden. Hierbei soll der Entwurf, hauptsächlich aber das Wettbewerbsverfahren kritisiert werden. Es bildet sich eine Arbeitsgruppe aus einigen Interessierten, ein Treffen zur Ausarbeitung der Pressemitteilung wird für Freitag den 23.06.2017, 16 Uhr in der M18 festgelegt. Fabienne bietet an, an dem Text mitzuschreiben. Man einigt sich darauf, zunächst das Treffen am Freitag mit dem StuRa abzuwarten und dann in Kooperation zu handeln. Außerdem soll die mangelnde Mitsprachemöglichkeit der Studierenden bei derlei Projekten beim Präsidenten anlässlich seines Besuchs angesprochen werden. Es gibt Pläne, den Grundriss der Zimmer mit Klebeband auf dem Campus sichtbar zu machen. Diese Aktion wird vom StuKo begrüßt.

Arbeitsgruppe

Treffen zur Ausarbeitung einer Pressemitteilung am 23.06.2017, 16 Uhr in der M18

TOP x ggf. nicht öffentlicher Teil

X

TOP y nächste Sitzung

Vorschlag: Montag, 03. Juli 2017, 19:00 Uhr

Redeleitung: Christopher Getschmann

Kurzprotokoll: Fabienne Gerards

Verpflegung: Tobias Kühn